

Gemeinde Mainhausen, Freitag, 17. Juli 2009

Mainhäuser Unternehmen ausgezeichnet



Firma Eiskalt Sauer reinigt mit Trockeneis

{images}Aus mehr als 2.000 eingereichten Bewerbungen von Unternehmen, Forschungsinstituten, Kunst- und Kultureinrichtungen, sozialen Projekten und Initiativen hat die 18-köpfige Jury unter dem Vorsitz von Professor Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, und Professor Martin Roth, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Sieger in sieben Kategorien ausgewählt. Die Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ will die Stärken des Standorts Deutschland betonen und spiegelt wesentliche Eigenschaften in unserem Land, wie Einfallsreichtum und visionäres Denken, wider. Der Schirmherr ist Bundespräsident Horst Köhler.

Am 17. Juli 09 wurde dem Geschäftsführer der Firma Eiskalt Sauer, Friedhelm Osada, die Auszeichnung der Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ übergeben. Herr Osada freute sich vor allem darüber, dass auf diese Weise auf einen „Nischenmarkt“ aufmerksam gemacht wird. Sicher ist vielen Menschen bereits bekannt, dass Trockeneis zum Kühlen und als Partyeffekt genutzt wird, aber damit reinigen ...

Die in Mainhausen befindlichen Anlagen der Firma Eiskalt Sauer können aus flüssigem Co² tonnenweise Trockeneis herstellen. Produziert werden Pellets, die in Maschinen gefüllt und mit Hilfe von Druckluft zum Reinigen von Industrieanlagen eingesetzt werden. Beim Reinigungsvorgang treffen die Pellets mit Schallgeschwindigkeit auf die Schmutzschicht. Die zu entfernende Schicht wird auf ca. minus 80 Grad gekühlt und wird dadurch rissig und schrumpft. Das Trockeneis löst sich vollständig auf, so dass nur noch die Rückstände der Schmutzschicht entsorgt werden müssen. „Die Reinigungsart ist umweltschonend und günstig“, erläutert Friedhelm Osada, letzteres vor allem, da die zu reinigenden Maschinen während dem Vorgang nicht stillstehen müssen. Die Liste der Unternehmen, die von dem Reinigungsverfahren Gebrauch machen wird stetig länger.

{images2}Auf der Auszeichnung ausruhen will sich das Unternehmen allerdings nicht. So tüftelt der Teilhaber, Joachim Thein, zurzeit an Robotern, die in Lüftungsanlagen eingesetzt werden können. Da diese mit einer Kamera ausgestattet werden, kann die Reinigung auch an schwer zugänglichen Stellen erfolgen.

Zu den ersten Gratulanten gehörten der Kreisbeigeordnete Carsten Müller, Bürgermeisterin Ruth Disser und der Vorsitzende des Mainhäuser Gewerbevereins Peter Dievernich.

Die Mainhäuser Bürgermeisterin zeigte sich sehr stolz, „weil es ein solches Unternehmen in unserer schönen Gemeinde gibt und weil hier zukunftsweisende Ideen entstehen und weiterentwickelt werden.“ Für die Verwaltungschefin wurde mit dieser Auszeichnung eine Unternehmensführung geehrt, die mutig genug ist, sich an Neues zu wagen, visionär und innovativ neue Wege zu gehen. „Genau das ist meines Erachtens und gerade in der heutigen Zeit der richtige Weg und die richtige Philosophie für ein erfolgreiches Unternehmen.“

Friedhelm Osada hat die im Jahr 2000 gegründete Firma darüber hinaus auf ein zweites Standbein gestellt. Sie produziert auch Blöcke aus Trockeneis. Sie werden von der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie beim Transport von Organen zum Kühlen eingesetzt. Im Gegensatz zu Mitbewerbern hat Eiskalt Sauber nach den Worten von Osada den Vorteil, dass die Firma nicht nur Trockeneis vertreibt, sondern auch herstellen kann. Deshalb könne das Unternehmen schnell auf die auch spontanen Wünsche seiner Kunden reagieren. *„Die Kurzfristigkeit ist ganz, ganz wichtig.“*

Eiskalt Sauber unterhält neben dem Standort Mainhausen noch eine Niederlassung in Hamburg. So kann sein Unternehmen den Süden und Norden Deutschlands abdecken. 64 Mitarbeiter beschäftigt der Mittelständler.

Auf die Geschäftsidee ist Osada Ende der 90er Jahre bei einer USA-Reise gekommen. Schon früher hatte der Geschäftsführer mit Trockeneis zu tun, weil er lange als Konzertveranstalter gearbeitet hatte. Der Nebel bei den Veranstaltungen wird teils mit Hilfe des trockenen Eises erzeugt. 1997 habe er auf dem Flughafen in Atlanta gesehen, wie Trockeneis bei einer Maschine eingesetzt wurde, sagte Osada. So kam er auf die Idee, die Branche zu wechseln. *„Ich habe immer gesagt, ich mache 20 Jahre Rock 'n' Roll. Gesetzte Ziele halte ich immer streng ein.“* So wurde schließlich Eiskalt Sauber ins Leben gerufen.